

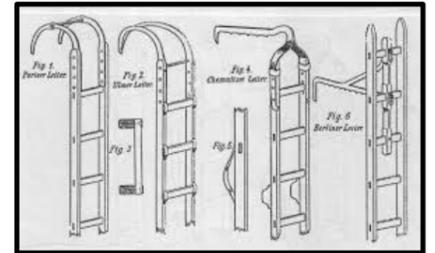
# Norddeutscher Bund

1869

Aus alten Brockwitzer Akten geht hervor, dass die Einwohner verpflichtet waren Löschgeräte in ihren Grundstücken bereitzuhalten dazu gehörten:

- Eine holzerne Handspritze
- einen Feuereimer
- ein Feuerhacken
- eine Dachleiter
- eine Stange mit Ballen

Kontrolliert wurde dies durch den Gemeindevorstand sowie dem Bezirksschornsteinfeger.



# Deutsches Kaiserreich

1874

brannte zum größten Teil das Oberdorf (östlich vom Quersabach) nieder

26.03.1880

An diesen Karfreitag, verzehrte abends 19 Uhr in Quersa, war ein Großfeuer ausgebrochen, dass mehr als ein Drittel der Wohnhäuser und Wirtschaftsgebäude in Asche gelegt. 40 Gebäude davon 12 Wohnhäuser fielen den Flammen (Kantor Heinrich Richter) zum Opfer.

21.02.1904

Schlossen sich die Gemeinden Lampertswalde, Mühlbach, Schönborn, Brockwitz und Quersa zu einem Feuerlöschverband zusammen.

Zweck dieses Verbandes war die Bildung und Unterhaltung einer Pflichtfeuerwehr.

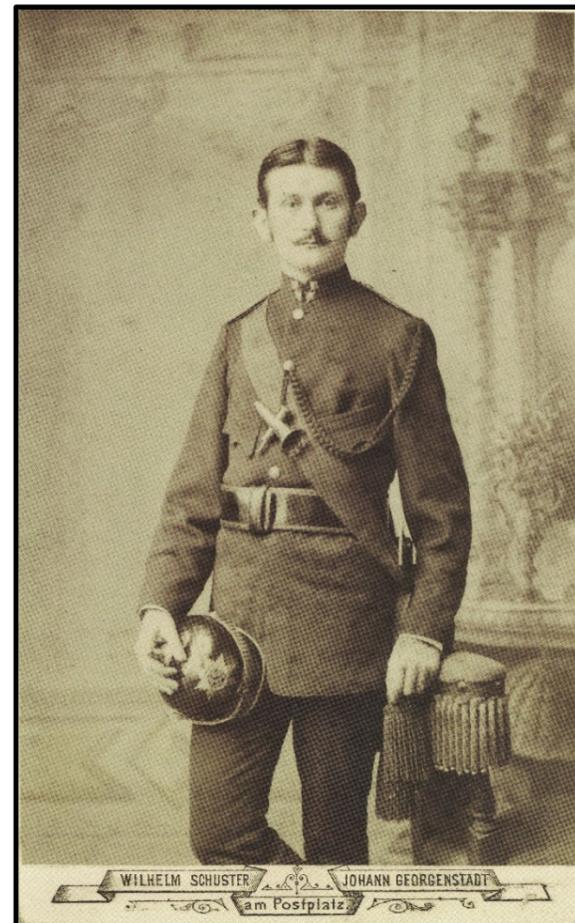
Diese bestand aus 2 Abteilungen:

1. Lösch- und Rettungsmannschaft (100 Mann)
2. Wachmannschaft (50 Mann)

1906

Inkrafttreten einer Feuerlösch-Ordnung für den gebildeten Feuerlöschverband Brockwitz, Lampertswalde, Mühlbach, Quersa und Schönborn.

Genehmigung erteilt, Großenhain, am 28. Dezember 1905 – Dr. Uhlemann



## Weimarer Republik

**08.03.1925**

Wurde der Beschluss gefasst ein Spritzenhaus zu bauen  
(Hauptstraße, Teichloch)

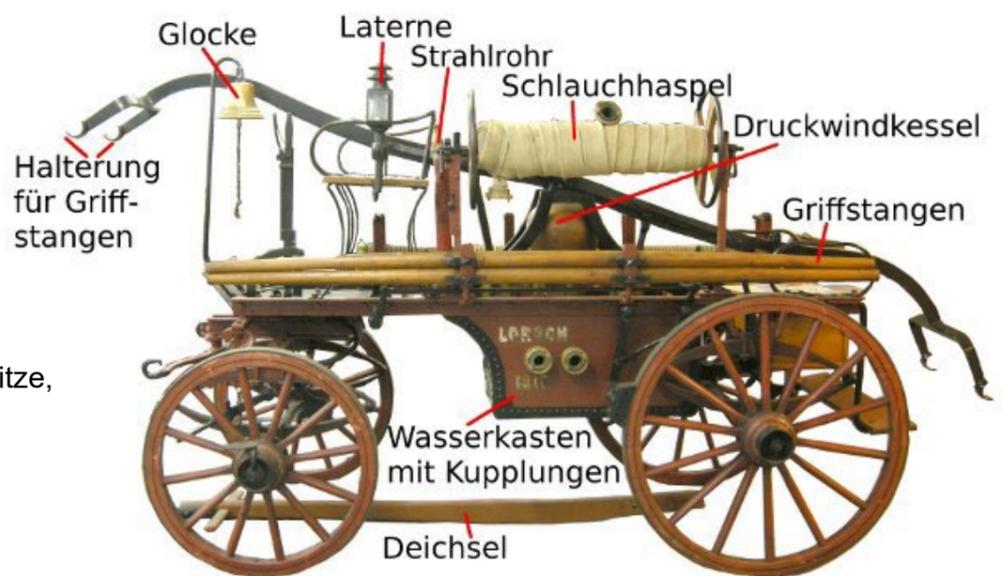
### 1926 – Gründungsjahr der Freiwilligen Feuerwehr Quersa

Zur bestehenden Feuerlöschverordnung, einen Nachtrag,  
wo im §1 die Gemeinden aufgeführt waren.  
Die Gemeinde Quersa fehlte, sie wurde nicht mehr benannt.  
Daraus schlussfolgernd muss die Gemeinde Quersa 1926  
eine eigene Feuerwehr gegründet haben. Unter einem  
Protokollhinweis vom 9.10.1926 heißt es, dass die Feuerspritze,  
die Vorspannpferde und die Löschmannschaft gegen Unfall  
und Haftpflicht versichert werden sollen.

Gründungswehrleiter:

- Uschner, Edmund
- Mamsch, Oswin
- Thiele, Oswin

Nach Aussage von Hirsch, Erhard



## DDR

**1955**

Anschaffung einer DKW Zweitaktmotorenspritze

**1959 – 1963**

Wehrleiter Walter Ulbricht

**1960**

In den Jahren um 1960 wurden die Mitglieder der Wehr  
in einen neuen Verantwortungsbereich aufgeteilt dem

- Brandschutz

Anschaffung einer TS 8 (alt)

**1964**

- Scheunenbrand bei Sulak  
(Löschangriff mit 8 B und 4 C Rohren)
- Waldbrand in Brockwitz

**1966 – 1973**

Wehrleiter, Werner Mammitzsch

**1967**

Anschaffung einer neuen TS 8

**1968**

bekam Quersa eine Sirene (ehemals Kindergarten Quersa)

**1972**

- Wurde eine Frauen-Löschgruppe gebildet
- Ablegen der Leistungsstufe III



## 1973

Nach dem Rechenschaftsbericht musste es auch eine Jugendgruppe gegeben haben.

## 1974

### Wehrleiter, Erhard Colditz

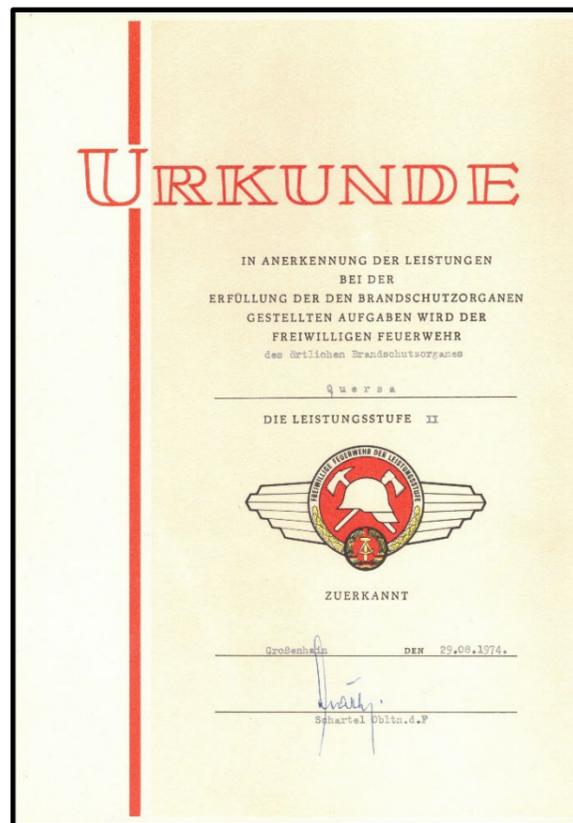
Erhielt die Wehr die Leistungsstufe II

## 1975

### Wehrleiter, Peter Sulak

- Scheunenbrand Söllner (11.09.1975)
- Hochsilobrand

Erhielt die Wehr ein KLF B1000 als Löschfahrzeug



## 1975 – 1977

Planung und Bau Feuerwehrgerätehaus (Mühlbacher Straße)  
Grund der langen Bauphase, Mangel an Baumaterial

## 1976 – 2012

### Wehrleiter, Günter Riemer

## 1978

Erhielt die Wehr die Leistungsstufe I

## 1979

Zu Erkennung „Vorbildliche Feuerwehr“ dieser Titel musste aller 2 Jahre verteidigt werden die letzte Urkunde ist von 1988.

Auf Aufforderung der LPG sollte das Fahrzeug ins neue Gerätehaus untergestellt werden.

## 1980

- Wurde der Schlauchtrockenturm errichtet
- Durch den Bau eines Abessiners im Teichloch sollte wieder das Löschwasserversorgung stabilisiert werden.



# Deutschland

**1995**

Die Wehr erhält ein neues Löschfahrzeug TSF-W

**2005**

Groß-Brand bei Edelhoff (heute Remondis)



**2006**

Errichtung eines Feuerlöschteiches in Quersa im Bereich des Teichloch's

**10/2012 – 01/2016**

Wehrleiter, Markus Trepte

**2015 – 2016**

Umstellung von Analog Funk



auf Digital Funk



**01/2016 – 04/2022**

Wehrleiter, Dirk Schneider

**2016**

Inbetriebnahme einer neuen Sirene (Haus der Generationen) somit hat Quersa 2 Sirenen (eine Analog und eine Digital) zur öffentlichen Alarmierung

**2017**

- wurde eine Löschwasserentnahmestelle am Querasbach an der B98 montiert
- einen Telefonanschluss installiert so, dass wir die Alarmierungsdetails über ein Fax erhalten

Übergabe der Digitalen Funkmeldeempfänger



**2018**

Einkleidung alle Kameraden mit neuer persönlicher Schutzausrüstung ist abgeschlossen (Bild zeigt einen Atemschutzgeräteträger)

**18.09. – 19.09.2018**

- Groß-Brand bei Remondis

Unsere Ortswehr war 2 Tage im Einsatz, im Wechsel mit anderen Ortswehren

**13.06.2020**

- Groß-Brand bei Remondis

**2021**

- Einführung der Alarmierung über das Smartphone mittels APP „Lvs Pager“ aber die Alarmierung erfolgt trotzdem noch über ein Fax-Gerät



**04/2022 –**

Wehrleiter, Michael Schneider

**13.06.2022**

- Groß-Brand bei Remondis